

039 JUSTIZVOLLZUGSANSTALT LENZBURG
Instandsetzung Fünfsterngebäude
August 2016

DIE JUSTIZVOLLZUGSANSTALT (JVA) LENZBURG UMFASST RUND 320 VOLLZUGS-PLÄTZE. DAVON SIND NEU 191 PLÄTZE FÜR MÄNNER IM GESCHLOSSENEN VOLLZUG IM HISTORISCH WERTVOLLEN FÜNFSTERNGEBÄUDE UNTERGEBRACHT. MIT DER FERTIGSTELLUNG DER INSTANDSETZUNG UND DEN NUTZUNGS-ANPASSUNGEN KONNTEN NUN DIE VORGABEN DES BUNDES NACH RUND ZWEIEINHALB JÄHRIGER BAUZEIT UMGESETZT WERDEN.

AUSGANGSLAGE

Mit dem vom Grossen Rat 1997 beschlossenen und im Jahr 2000 aktualisierten Gefängnis-konzept wurde der Grundsatzentscheid gefällt, die Justizvollzugsanstalt Lenzburg weiterhin für den geschlossenen Strafvollzug zu nutzen und das historisch wertvolle, inzwischen über 150 Jahre alte Gebäude, zu erhalten. Vor diesem Hintergrund mussten aufgrund des baulichen Zustands gewisser Gebäudeteile und um fortan den Mindestanforderungen des Bundesamtes für Justiz zu genügen, bauliche Massnahmen getroffen werden. Dadurch wurden die Projekte Neubau Produktionsgebäude, Erneuerung Infrastruktur und die Instandsetzung des unter Denkmalschutz stehenden Fünfsterngebäudes ausgelöst.

Die in den vier Zellenflügeln bestehenden acht Quadratmeter grossen Zellen liegen deutlich unter der vom Bund geforderten Zellengrösse von zwölf Quadratmetern. Mit der Auslagerung der Gewerbebetriebe in das neue Produktionsgebäude konnte die fehlende Wohnfläche zur Erreichung der Vorgaben geschaffen und einige Zellen wieder der ursprünglichen Nutzung zugeführt werden.

ARCHITEKTONISCHES KONZEPT

Die betrieblich sinnvollste, wirtschaftlichste und am einfachsten zu realisierende Möglichkeit, bestand darin, innerhalb der Kubatur des Fünfsterngebäudes bereits vorhandene Flächen zu aktivieren. So konnten mehrheitlich in den ehemaligen Produktionsräumen in den Kopfbauten die für die Wohnnutzung fehlenden Freizeitflächen von rund 1'500 m² gewonnen werden.

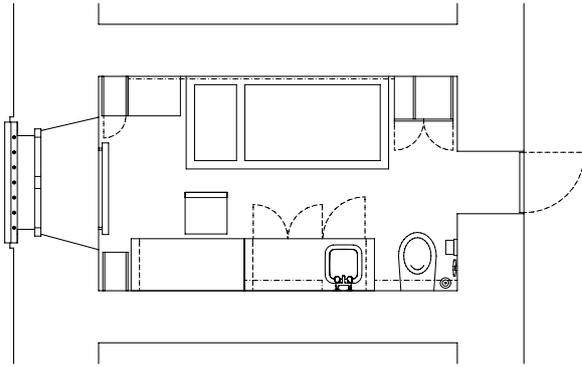
Durch den Einbau von Duschräumen in den einzelnen Flügel sowie durch die Instandsetzung sämtlicher Zellen – insbesondere durch die gesetzlich geforderte Vergrösserung der Zellenfenster und der Warmwasseranschlüsse – konnte der über 150-jährigen Zellenbau umfassend modernisiert werden. Ergänzend dazu wurde durch die Umnutzung der Alten Malerei die in der Flächenbilanz noch fehlende Freizeitfläche zusätzlich kompensiert. Gestützt darauf konnte die Haftplatzzahl im weiteren Optimierungsprozess mit dem Bundesamt für Justiz und der JVA um vier auf 191 Zellen erhöht werden.

BAUBESCHRIEB

Die Zellen wurden bis auf die Bruchsteinmauern zurückgebaut und alle verwendeten Materialien unter dem Aspekt Kosten-Nutzen optimal eingesetzt. Die in hellgelb ausgeführten Einbauten sind auf die engen Platzverhältnisse angepasst. Mit der Fenstervergrösserung und den hellen Wandfarben konnte die Tageslichtnutzung deutlich verbessert werden. Ein robuster, grauer Kunststoffboden ist ein adäquater Gegenpol zu der bestehenden Raumhöhe mit den Gewölbedecken. Mit der zusätzlichen Mobilfunkdetektion wurden die Zellen punkto Sicherheit auf den Stand der Technik aufgerüstet. Das Farbkonzept im Zentralraum sowie in sämtlichen Gängen der Flügel wurde aufgrund des Farbbefundes und in Absprache mit der Denkmalpflege in einem neuzeitlichen Anstrich – einem gebrochenen weiss kombiniert mit Sandfarbtöne – übersetzt. Die inneren, transparenten Türabschlüsse zu den Kopfbauten belichten die Erschliessungszone der Zellentrakte zusätzlich. Im Gegensatz zu den nach den Befunden gestrichenen Hofbauten konnte man beim Fünfstern nicht auf die Historie zurückgreifen, die Farbwahl trägt aber dem historischen Kontext weitgehend Rechnung.

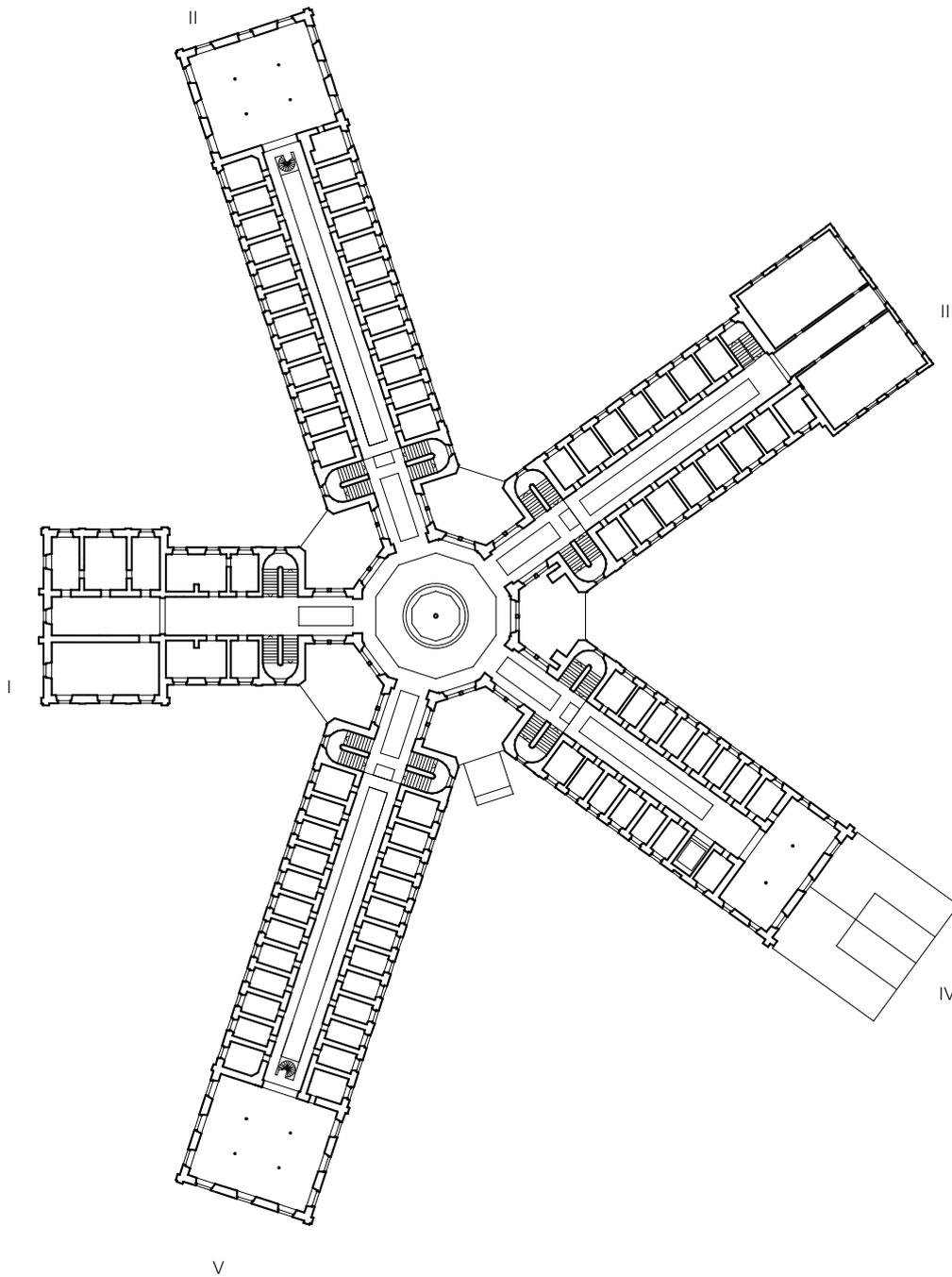






0 0.4 1

Grundriss Zelle



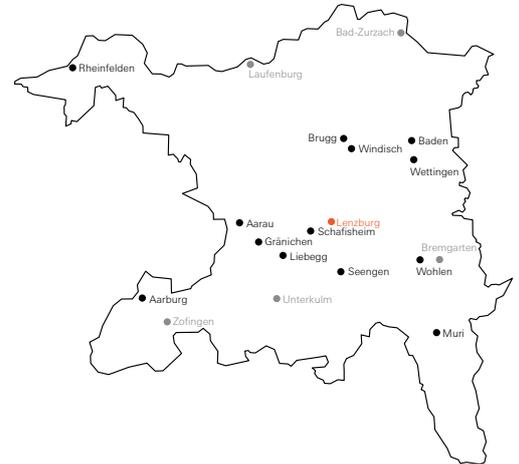
0 5 10

Grundriss Fünfstern

039 JVA LENZBURG
Instandsetzung Fünfsternegebäude
August 2016

AUSWAHL ABGESCHLOSSENER PROJEKTE

- 038 Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg, 2015
- 037 Verwaltungsgebäude Rheinfelden, 2015
- 036 Strassenverkehrsamt Schafisheim, 2014
- 035 JVA Produktionsgebäude, Lenzburg, 2013
- 034 Anbau Bezirksgericht Rheinfelden, 2013
- 033 Campus FHNW Brugg-Windisch, 2013
- 032 Medien- und Multifunktionsräume, Aarau, 2013
- 031 Provisorium Bildungsgang Operationstechnik, Aarau, 2013
- 030 Schulraumprovisorium Kantonsschule Baden, 2012
- 029 Schulraumprovisorium Kantonsschule Wohlen, 2012
- 028 Stockwerkeigentum Bahnhof Aarau, 2011



STANDORT

Ziegeleiweg 13, 5600 Lenzburg

BAUHERRSCHAFT

Kanton Aargau vertreten durch die
 Abteilung Immobilien Aargau (IMAG)
 Departement Finanzen und Ressourcen

BAUKOMMISSION

Nadine Müller, Leiterin Projektmanagement,
 DFR IMAG (Vorsitz)
 Pascal Payllier, Chef Amt für Justizvollzug DVI
 Marcel Ruf, Direktor der JVA
 Andreas Moser, Chef Sicherheitsdienst JVA
 Christoph Hug, Verwalter JVA
 Bruno Weise, Chef Bau und Unterhalt JVA
 Marc Hofmann, Finanzhaushalt und Controlling FI
 Reto Baumann, Projektleiter, DFR IMAG
 Generalplaner

PROJEKTBEGLEITUNG

Markus Lüscher, Fachingenieur Elektro, DFR IMAG (†)
 Eduardo Gisel, Fachingenieur HLKKS IMAG

GENERALPLANER/ARCHITEKTUR

Baumann Waser Partner AG, Lenzburg
 am-architektur gmbh, Lenzburg

BAUINGENIEUR

Wilhelm + Wahlen AG, Aarau

ELEKTROINGENIEUR

HKG Engineering AG, Aarau

HLKKS-INGENIEUR

Hans Abicht AG, Aarau

PLANUNGS- UND BAUCHRONOLOGIE

Planungskredit Juli 2008
Kreditgenehmigung September 2010
Baubewilligung Oktober 2013
Baubeginn April 2014
Bauvollendung August 2016

KENNZAHLEN

Geschossfläche Fünfsterne total	12'789 m ²
Geschossfläche Alte Malerei	269 m ²
Geschossfläche erneuert total	9'258 m ²

ERSTELLUNGSKOSTEN

(OHNE SUBVENTIONSBEITRAG)

Vorarbeiten	CHF 210'000
Gebäude	CHF 18'170'000
Baunebenkosten	CHF 60'000
Ausstattung	CHF 210'000
Total Erstellungskosten (indexiert)	CHF 18'650'000

Herausgeber und Bezugsquelle

Kanton Aargau
Departement Finanzen und Ressourcen
Immobilien Aargau
Tellstrasse 67
5001 Aarau
Telefon 062 835 35 00
Telefax 062 835 35 09
E-Mail immobilien@ag.ch
www.ag.ch/immobilienaargau

Konzept und Gestaltung Driven GmbH, Zürich

Fotografie René Rötheli, Baden

Redaktion Reto Baumann, IMAG

Druck Neidhart + Schön AG

© 2016 Kanton Aargau, Departement Finanzen und Ressourcen